



BBU-Pressemitteilung
07.12.2018

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

Niedersachsen: Bisher mehr als 500 Vorkommnisse in der Brennelementefabrik Lingen sowie in den AKW Lingen 2 und Grohnde

(Bonn, Grohnde, Hannover, Lingen, 07.12.2018) Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) weist darauf hin, dass sich in der Brennelementefabrik in Lingen bereits rund 150 meldepflichtige Ereignisse zugetragen haben. Nach dem Brand in der umstrittenen Anlage, der sich am gestrigen Donnerstag (6.12.2018) ereignet hat, sowie nach zwei meldepflichtigen Vorkommnissen, die sich im November ereigneten, ist in der Öffentlichkeit zum Teil der Eindruck entstanden, dass es sich dabei um die ersten drei Vorkommnisse in der umstrittenen Uranfabrik gehandelt hat. Doch es gab nach Angaben des Bundesamtes für kerntechnische Entsorgungssicherheit (BfE) immer wieder meldepflichtige Vorkommnisse in der Brennelementefabrik Lingen. Auf der Internetseite des BfE ist zu lesen, dass es bis Ende 2016 bereits 139 Vorkommnisse gegeben hat.

<https://www.bfe.bund.de/DE/kt/ereignisse/standorte/kernbrennstoff-versorgung-entsorgung/kernbrennstoff-versorgung-entsorgung.html>

Hinsichtlich des aktuellen Feuersausbruchs in der Anlage fordert der BBU eine umfassende Information der Öffentlichkeit über die Brandursache und über das Material, das in Brand geraten ist. „Medienberichten zufolge war der Brand auf 40 x 40 Zentimeter begrenzt. Das klingt zunächst harmlos und hätte doch eigentlich mit einem Feuerlöscher unverzüglich gelöscht werden können. Warum mussten dann aber 150 Feuerwehrleute sowie ein Dekontaminationsfahrzeug anrücken?“, fragt Udo Buchholz vom BBU-Vorstand.

Auch im AKW Grohnde ein weiteres Vorkommnis

Weiterhin weist der BBU darauf hin, dass es aktuell auch im Atomkraftwerk Grohnde ein meldepflichtiges Vorkommnis gegeben hat. In einer Mitteilung von heute (Freitag, 7.12.2018) schreibt das Niedersächsische Umweltministerium: „Bei einer wiederkehrenden

Prüfung wurde festgestellt, dass ein Überströmventil nicht vollständig öffnete, da der Ventilhubweg eingeschränkt war.“

<http://www.umwelt.niedersachsen.de/aktuelles/pressemitteilungen/meldepflichtiges-ereignis-im-kernkraftwerk-grohnde-172043.html>

Nach Angaben des Bundesamtes für kerntechnische Entsorgungssicherheit (BfE) gab es bis zum 31.10.2018 bereits 261 meldepflichtige Ereignisse im Atomkraftwerk Grohnde

Der BBU fordert, dass die Niedersächsische Landesregierung die Betriebsgenehmigungen für die Brennelementefabrik in Lingen, für das Atomkraftwerk in Grohnde und auch für das Atomkraftwerk Lingen 2 aufhebt. Auch dort kam es schon vielfach zu meldepflichtigen Ereignissen (155 bis zum 31.10.2018).

<https://www.bfe.bund.de/DE/kt/ereignisse/standorte/kkw/kkw.html>

Schutz der Bevölkerung kann nur durch Stilllegungen erreicht werden

Der BBU fordert, dass die Landesregierung in Hannover nach den jüngsten Vorfällen in Lingen und Grohnde nicht wieder mit Beschwichtigungen reagiert und lediglich punktuelle Untersuchungen veranlasst. Der Schutz der Bevölkerung muss absolute Priorität haben und kann nur durch Stilllegungen erreicht werden.

Die Stilllegungsforderungen werden nicht nur vom BBU getragen. Mehr als 350 Initiativen und Verbände fordern in der „Lingen-Resolution“ die sofortige Stilllegung der Brennelementefabrik in Lingen sowie des AKW Lingen 2. Und zahlreiche Kommunen haben sich in den letzten Monaten für die vorzeitige Stilllegung des AKW Grohnde ausgesprochen. Die Niedersächsische Landesregierung sollte das nicht ignorieren.

Weitere Informationen: <https://bbu-online.de>, <http://www.grohnde-kampagne.de>, <http://www.grohnde-kampagne.de/aktionen/2017-kommunen>

Direktlink zur Lingen-Resolution: <https://bbu-online.de/AK%20Energie/Aktuelles%20AK%20Energie/Lingen-Resolution%2018.pdf>

Engagement unterstützen

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33.

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter <http://www.bbu-online.de> und telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO₂-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.